



**Menschen mit Demenz
von Anfang an begleiten**

MutMacher – Ehrenamtliche Erstbegleitung für Menschen mit Demenz

Ein Projekt der Deutschen Alzheimer Gesellschaft e. V.

Das sagen Menschen mit beginnender Demenz:

„Ich habe mich mit der Krankheit früher nie auseinandergesetzt, weil ich nie gedacht hätte, dass es mich betrifft. Als ich dann die Diagnose bekam, war ich geschockt. Zu keinem Zeitpunkt der Diagnosestellung wurde mir jedoch von einem Angebot erzählt, das mich unterstützt und Orientierung gegeben hätte. Der Arzt hat mir nichts mitgegeben. Keine Liste von Sachen, um die ich mich kümmern sollte, keine Literaturliste, keine Liste von Ansprechpartnern.“

Schilderung einer Demenzbetroffenen im Beirat „Leben mit Demenz“ der Deutschen Alzheimer Gesellschaft e. V. Selbsthilfe Demenz (DALzG)

Die aktuelle Situation:

Das Zitat beschreibt die Situation vieler Menschen, die mit der Diagnose einer Demenzerkrankung im Anfangsstadium konfrontiert werden. Die meisten erleben die Diagnose als Schock. Es bedeutet, sich mit einer völlig neuen, unbekannteren Situation auseinanderzusetzen. Die bisherige Zukunftsplanung wird infrage gestellt. Zahlreiche Sorgen, Ängste und Fragen drängen in das Leben der Betroffenen und ihrer Familien. Gleichzeitig sind Menschen mit einer Demenz im Anfangsstadium in der Regel gestandene Personen, die ihren Alltag mit wenigen Einschränkungen weiter gut meistern können.

Warum eine Begleitung hilfreich ist:

Bei der Bewältigung der Diagnose können geschulte Ehrenamtliche den Betroffenen und ihren Familien hilfreiche Orientierung und Halt geben. Sie können ermutigen und unterstützen, Erfahrungswissen und Informationen zu Unterstützungsangeboten weitergeben. Sie können Gesprächspartner für die Frage sein, „wie es jetzt weitergeht?“

Ein fertiges Konzept, auf dem Sie aufbauen:

Als Akteur in der Nationalen Demenzstrategie hat die DALzG 2022 das Konzept „Ehrenamtliche Erstbegleitung für Menschen mit beginnender Demenz“ entwickelt und eine Handreichung erarbeitet. Mit dem dazugehörigen Curriculum werden freiwillige Begleiterinnen und Begleiter in zehn Modulen darauf vorbereitet, Menschen im Anfangsstadium einer Demenz zur Seite zu stehen.



Unsere Unterstützung für Sie als Organisation/Träger:

Initiativen, die diese Schulungen durchführen und Ehrenamtliche gewinnen wollen, werden von der DALzG unterstützt und begleitet. Wir stellen Ihnen unter anderem das Konzept samt Curriculum zur Verfügung. Die Erprobung des Konzepts „Ehrenamtliche Erstbegleitung von Menschen mit beginnender Demenz“ wird zudem wissenschaftlich untersucht. Anhand der Ergebnisse werden Konzept und Handreichung angepasst. Zudem fließen die Ergebnisse in die Nationale Demenzstrategie ein.

Seit April 2023 nutzen bereits 15 Initiativen das Konzept zum Aufbau des Angebots vor Ort. Deren Bandbreite – von lokalen Alzheimer-Gesellschaften über Krankenhäuser bis zu offenen Senioreninitiativen – sowie eine steigende Anzahl von Interessierten zeigt, wie hoch der Bedarf für ein solches Angebot ist.

Ihr Engagement vor Ort wirkt:

Menschen mit einer Demenz haben auch bei Ihnen vor Ort den Wunsch, möglichst lange selbständig zu leben und mit der Diagnose nicht allein gelassen zu werden. Hier können Sie aktiv werden und die Angebotslücke für die Zielgruppe in Ihrer Region schließen – wir helfen Ihnen dabei!

Ihr Kontakt zu uns:

Wir unterstützen Sie nach Kräften mit Informationen, regelmäßigem Austausch und Beratung: Olaf Rosendahl und Daniel Ruprecht erreichen Sie bei Fragen unter

Tel. 030 - 259 37 95 34 oder -30

oder per E-Mail unter **olaf.rosendahl@deutsche-alzheimer.de**

oder **daniel.ruprecht@deutsche-alzheimer.de**



Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V.
Selbsthilfe Demenz